Zeitschrift: Puls: Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen

(Schweiz)

Band: 26 (1984) **Heft:** 6: Süchte

Vereinsnachrichten: IMPULS intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

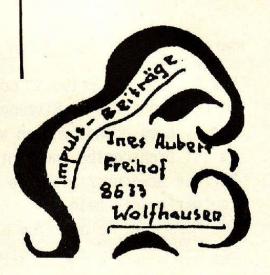
Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



APULS-INTERN

17.6.46
19.6.62
22.6.54
23.6.62
25.6.44
26.6.57
27.6.57
e 28.6.55
28.6.48
29.6.56
1.7.53
4.7.13
4.7.52
5.7.42
10.7.54
12.7.62



Nachträge zu Adressänderungen

Strebel Godi Zugerstr. 6 / Zimmer 212

5620 Bremgarten 057/ 33 28 48

12.7.47

13.7.56

Wittwer Marlis Lobargstr. 2 (nicht Lobhergstr.

3423 Ersigen

Adressänderung

Schacher Pia Alpenstr. 3

8580 Amriswil

Jedichs,



Ich brauche dich so sehr schöner baum wenn du auch nur da stehst schon jahre lang für mich bist du mehr und du freust mich sehr

> Ob nadel blatt oder dormen bei dir fühl ich mich geborgen du kannst zwar nicht sprechen und nichts aber du strahlst eine wärme aus für mich

Im frühling wenn dein leben wieder erwacht und du stehst da in blütenpracht freust du mich sehr du gibst uns dann auch noch mehr

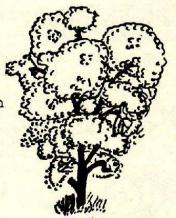
> Wenn du früchte trägst und doch niemand frägst woher das kommt weiss ich auch nicht und es sind blätter in sicht

Mancher der an dir vorbei geht zupft an deinen blätter er weiss nicht, dass dein leben bis zur äussersten spitze geht und das schmerzt dich genau so wie mich

> Im frühling wenn du gedeihst und deine blüten zeigst bist du sehr sehr schön doch das sehn nur die, die etwas davon verstehn

Im sommer wenn du dahin lebst ab und zu die blätter bewegst durch einen leichten wind kühlst du die welt geschwind

> Du schonst mich vor der grossen hitze wirfst dein schattenbild auf den boden wer das nicht mag, macht einen bogen







Gegen herbst werden deine blätter bunt die winde pusten die blätter tanzen und du wirst wieder kahl

> Du stehst lange leer da frierst vielleicht ohne blätter oder früchte du bist alleine und freust dich wieder auf fülle im frühjahr

Doch halt, es wird zuerst noch lange kalt es kommt noch regen oder schnee und auch eiszapfen vielleicht werden deine äste noch mit eis umhüllt dann hast du einen mantel, aber mit wasser gefüllt

Heute morgen als ich mit dem hund den weg ging uhter den verschneiten bäumen an der limmat ich musste durch den schnee waten er war so hoch aber es war herrlich

Aber es kommt oft ein wärme einbruch und dann taut alles wieder auf das spielchen geht vielleicht zwei dreimal soviel wechsel gibt dir zu schaffen manchmal

> Wegen mir musst du niemals weichen a denn ich brauch dich als gutes zeichen als trost spender und beruhiger

Vielleicht setzt du dein leben einwenig zur ruhe bis es wieder los geht und alles neu beginnt

Manika Jolksbelen

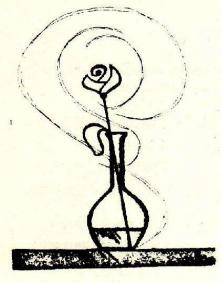




Bereits zum 3. Mal trafen wir uns zu einem Meditationswochenende in der Bruchmatt in Luzern. Es wurde wiederum vom Verein Impuls organisiert und von Sr. Renate Albisser mit viel Einfühlungsvermögen und Geschick geleitet. Ziel des Wochenendes war es, mit uns selber Fühlung aufzunehmen und uns selber zu sein. "JETZT - DA", diese zwei Wörter bildeten den Rahmen während unserem gemeinsamen Zusammensein in der Bruchmatt. Dies zu verwirklichen versuchten wir mit Leib- und Atemübungen, mit Tonerdearbeit und stiller Meditation, wobei sich der Schwerpunkt auf bewusstes Hören und Wahrnehmen unserer nächsten Umgebung bezog. Wir probierten auch unsere gemeinsamen Mahlzeiten in diesem Sinne miteinander einzunehmen, was für viele von uns zu einer besonderen Erfahrung wurde. Auch diese durften wir mit in den Alltag hinein nehmen. Eine ganz neue Erfahrung war für uns das einfache Massieren unserer Füsse und Hände, das uns von einer Bekannten unserer Kursleiterin gezeigt wurde. Dadurch bekamen wir, Behinderte und Nicht-Behinderte, hoffentlich nicht nur für eine kurze Zeit, ein ganz anderes Verhältnis zu unseren Füssen und Händen.

Nur viel zu schnell ging unser drittes Meditationswochenende zu Ende. Mit einem inneren Glücksgefühl und uns schon wieder auf ein weiteres Wochenende dieser Art freuend, verliessen wir am Sonntagnachmittag die Bruchmatt.

Irma und Monika



Probeabzug.

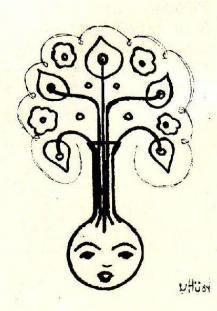
Ich radiere !

Vor mir liegt eine Kupferplatte. Blank und noch nicht gereinigt.
Sie will bearbeitet werden.
Also reibe ich sie erst mal fettfrei und ziehe dann über die Hinterseite eine Folie, damit diese Seite beim Aetzen geschützt bleibt.
Die Vorderseite bestreiche ich mit einem schwarzen Aufstrich, der eine Mischung aus Asphaltlack und Bienenwachs ist.
Nun kann ich mit einem Metallstift mühelos meine Zeichnung in diese Schicht ein-

ritzen. Und dann die Platte ins Säurebad legen, dreiviertel Stunden genau. Nach dieser Zeit entferne ich die Schicht und will sehen, ob dieser erste Arbeitsgang gut gelungen ist. Also lege ich die eingefärbte Platte unter die Druckpresse und erhalte auf Büttenpapier sogleich den Beweis dafür. Eine saubere, sogenannte, Strichätzung liegt vor mir. Jetzt beginne ich mit der Flächenätzung. Ich decke auf der wieder gereinigten Platte diejenigen Flächen mit einer zähen Masse zu, die weiss bleiben sollen. Dann kommt sie in den Staubkasten, d.h. die freien Flächen werden mit einem Mineralsalz bedeckt, das durch Erwärmen der Platte mit dem Kupfer verschmelzt wird. Dieser Vorgang trägt zu einer gleichmässigen Flächenätzung oder, in der Fachsprache, Aquatinta bei. Einige Minuten lege ich die Platte in die Säure, zwei oder vier vielleicht. Je nachdem, wie farbintensiv die Fläche werden soll. Ein zweites Mal decke ich diejenigen Flächen zu, die nicht tiefer geätzt werden sollen und lege die Platte wieder einige Minuten ins Und ein drittes Mal..... so fahre ich fort, bis die Platte so bearbeitet ist, wie ich mir mein endgültiges Bild vorstelle. Endlich färbe ich sie ein und lege sie unter die Presse für einen

Er zeigt mir eine gelungene Arbeit. So bespreche ich mit Peter, dem Grafiker und Inhaber des Ateliers, die Farbwahl für alle weiteren Abzüge und lasse mir dann von ihm eine Auflage von zehn drukken.

Ursula



Vorstandssitzung 28.4.84 in Zürich

anwesend: Edith, Hans, Uschi, Lisbeth, Beat, Ines

- wir stellen die Traktanden für die gemeinsame Sitzung mit CeBeeF und Redaktion zusammen
 - Puls: Puls-Fest Impuls-Seiten Abonnenten-Werbung
 - ASKIO
- Puls-Budget 84
 es wird kein neues aufgestellt, trotzdem die eingesetzten Summen im Verhältnis zueinander nicht ganz stimmen ausschlaggebend wird dann die Schlussabrechnung sein
- Mitgliederverzeichnisse sie kosten nun doppelt so viel wie der Kostenvoranschlag war Uschi wird nachfragen und ev. Preisermässigung verlangen
- wir erledigen noch allerhand Korrespondenzen nächste Sitzung: 20. Juni 18 Uhr in Zürich

En grus Uschi

GILT GLEICHZEITIG ALJ ADRESJANDERUNG.

PAUL MITERAND HAND IH. NO MOSER

Traung:
7-Jul 1984

Apressassing:
960 Apressassi

VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGEN IN DER SCHWEIZ JUNI/JULI 1984

DATUM	ORT	ADRESSE	WAS
2.6.84 10.6.84 14/17.6.84 17.6.84 20/23.6.84 20/24.6.84 - 1.7.84 25.6.84 30.6/1.7.84 30.6.84	Martigny Locarno Winterthur StImier Fribourg Winterthur Zürich Burgdorf St. Gallen Thun Weggis		Schweizer Cup Rock'n R. Blumenfest m. Umzug Schweiz. Frauenturntage Historischer Umzug Festival des Humors Eidg. Turnfest Nat. Briefmarkenausst. "Solennität" Kinderfest Open-Air-Festival Sommernachtsfest Rosenfest m. Feuerwerk
1.7.84 4.7.84 6/21.7.84 6.7.84 7/15.7.84	Rigi-Staffel Genf Montreux	Champel	Rosenfest m. Feuerwerk Schwing- & Alplerfest Amerik. Fest m. Feuerw. Internat. Jazz-Festival Jugendfest Internat. Tennismeister
15.7/4.8.84 15.7.84 1/15.7.84 19.7.84 27/29.7.84	Biel Flims Gambarogno Nyon (VD) Küssnacht		Internat. Schachfest Folkloretreffen Internat. Orgelfestival Folk - Festival Sommer- & Seenachtsfest
31.7/4.8.84 3/12.8.84 -31.8.84	Silvaplana Locarno Bern Fribourg		Int. Junioren-Meister- schaft im Segeln Int. Filmfestival Ausst. "Gehen Berns Uhren langsamer" Ausst. "Das Meer, seine
-30.7.84 28.7/1.8.84	Spiez Arosa	Adresse erhältlich über Verkehrsbüro	Inseln, seine Küste" Keramikausstellung 100 Jahre Kurverein E.Durrer

Regionalgruppe Aarau-Solothurn

Ich will euch berichten, wie unsere erste Zusammenkunft der Regionalgruppe Aarau-Solothurn war. Wir waren zu dritt: Godi, Renate und ich. Wir haben uns am Bahnhof Olten am Springbrunnen getroffen, wir sind dann in ein Kaffee und haben uns kennengelernt. Wir haben erzählt, und berichtet, wie wir uns die Zukunft vorstellen zusammen. Wir haben auch schon die Daten der nächsten Treffen festgelegt, und zwar am 12. August, 29. September, lo. November und 8. Dezember. Treffpunkt Baden. Wo und wann, wird Renate jeweils noch rumschicken. Wir hoffen, dass wir mehr sind nächstes Mal.

Manika Jolksbelen

KLEINE WEISHEITEN

- ERST WENN DER LETZTE BAUM GERODET, DER LETZTE FISCH GEFANGEN, DER LETZTE FLUSS VERGIFTET IST, WERDET IHR FESTSTELLEN, DASS MAN GELD NICHT ESSEN KANN.

Indianerwort

- WISSEN IST SO ZIEMLICH DAS EINZIGE AUF DER WELT, WAS AUF DER STRASSE LIEGT UND WOVON SICH JEDER NEHMEN KANN, SOVIEL ER LUST HAT.

G.L.

- DIE SCHLIMMSTE FORM VON FEIGHEIT BESTEHT DARIN, SEINE STAERKE AN DER SCHWAECHE EINES ANDERN ZU TESTEN.

J. Audiberti

- DAS SCHOENSTE AN EINER FREUNDSCHAFT IST NICHT DIE AUSGESTRECKTE HAND, DAS FREUNDLICHE LAECHELN ODER DER MENSCHLICHE KONTAKT, SONDERN DAS ERHEBENDE GEFUEHL, JEMANDEN ZU HABEN, DER AN EINEN GLAUBT UND EINEM SEIN VERTRAUEN SCHENKT.

R.-W. Emerson

- MIT DER ZEIT WIRD DIE MASKE ZUM WAHREN GESICHT.

M.Y.

- UNSERE GENERATION WIRD NICHT SO SEHR DIE UNTATEN BOESER MENSCHEN ZU BEKLAGEN HABEN ALS VIELMEHR DAS ERSCHRECKENDE SCHWEIGEN DER GUTEN

M.-Luther King

- WIR ALLE HABEN UNSERE SCHWAECHEN, UND WENN ICH BEDENKE, WIEVIEL VER-STAENDNIS ANDERE MENSCHEN FUER DIE MEINEN ZEIGEN, KANN ICH MICH MIT DEN IHREN VIEL EHER ABFINDEN.

W.W.

- WER BAEUME SETZT, OBWOHL ER WEISS, DASS ER NIE IN IHREM SCHATTEN SITZEN WIRD, HAT ZUMINDEST ANGEFANGEN, DEN SINN DES LEBENS ZU ERKENNEN.

D.T.

VIELE GRUESSE VOM

Edgar Durrer, Bd. de la Cluse 35, Genf